Schulvorstand zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, nach deren Beschlußfassung der Unterricht in Räumen des Grünertschen Hotels und eines der Gutsherrschaft gehörigen Gebäudes bis auf weiteres zu halten war. Trotz der provisorischen Unterrichtslokale wurde nach Ostern die geplante Ausgestaltung des Schulwesens zu einem sechsklassigen durchgeführt und ein dritter Lehrer angestellt. Nach einem Bauprojekt, das der heimatlichen Bauweise Rechnung trägt, erfolgten noch im Frühjahr die Vorarbeiten zu einem Schulneubau, und am 3. Juli nachmittag fand im Beisein des Gemeinderates, des Schulvorstandes, des Lehrerkollegiums und der Schulkinder die feierliche Grundsteinlegung zum neuen Heime statt. Die Bauführung lag in den Händen des Herrn Baumeisters Lohse, Schönheide, und erfolgte mit solchem Eifer, daß die Gebäude noch vor Schluß des Jahres fertiggestellt werden konnten (s. S. 92).

Am 3. Juli beehrte Se. Maj. König Friedrich August den Ort bezw. den Gutsbezirk mit einem Besuche. Näheres hierüber siehe im Nachtrag. Mit diesem Hinweis mag hier die Darstellung der Geschichte Schönheiderhammers geschlossen, daran aber noch ein kurzer Lebensabriß unsers Landtagsabgeordneten,*) des Herrn Bergrates Edler von Querfurth, angefügt werden. Herr Hans Hugo Karl Edler von Querfurth, Eisenhüttenwerksbesitzer in Schönheiderhammer, wurde am 11. September 1849 in Wildenthal geboren. Dort verlebte er die ersten Lebensjahre und verzog mit seinen Eltern, da sein Vater Hugo Edler von Querfurth das Eisenhüttenwerk Schönheiderhammer käuflich erworben hatte, nach Schönheiderhammer. Seinen ersten Unterricht erhielt er bis zu seinem achten Jahre im Elternhause durch Hauslehrer. Dann ging er nach Dresden, wo er im Krauseschen Institute die Schule bis zum Jahre 1865 besuchte. Danach kam er in das Gymnasium zu Zwickau, das er 1867 verließ, um sodann in der Bergakademie zu Freiberg die Bergwissenschaft und die Hüttenkunde zu studieren. Im Oktober 1868 trat von Querfurth als Freiwilliger beim 1. Jägerbataillon Nr. 12 in Freiberg ein, machte dann den 1870er Krieg als Oberjäger bis zur Schlacht von Sedan, in der er verwundet wurde, mit und wurde mit völlig steifem Arm im März 1871 aus dem Lazarett in Chemnitz entlassen. Bis zum Ende des Jahres 1871 studierte er in Freiberg weiter und trat dann in das Geschäft seines Vaters ein, das er 1878 mit seinem Bruder Herrn Horst Edlen von Querfurth gemeinschaftlich übernahm und heute noch führt. Im Jahre 1898 wurde er durch den 42. ländlichen Wahlkreis in die Zweite Kammer des Landtages gewählt.[53]) Die erste Wiederwahl des Edlen von Querfurth erfolgte, da sein Vorgänger nur bis 1899 gewählt war, im Jahre 1900, seine zweite im Jahre 1907. In der Zeit seiner Landtagstätigkeit lag die Leitung des Hüttenwerkes allein in den Händen des jüngern Bruders, Herrn Horst Edler von Querfurth. Am 8. Oktober 1852 in Wildenthal geboren, wurde Horst Edler von Querfurth bis zu seinem 13. Jahre im Elternhause unterrichtet. Er besuchte 1865 das Käuffersche Institut in Dresden und 1866 bis 1873 das Realgymnasium zu Plauen i. V., widmete sich 1873 bis 1876 dem technischen Studium an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe, trat 1876 ins Geschäft der Firma Carl Edler von Querfurth ein und leitete es gemeinschaftlich mit seinem Bruder bis 1879. In demselben Jahre ging er nach Bielo Ostrow in Rußland, um die dort gegründete Filiale

*) Vorliegender Abschnitt ist im Herbste 1908 abgeschlossen worden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id478318472/359